

VDI

TECHNIK BEGEISTERT



Wieder gut besucht war die Mitgliederversammlung des VDI Berlin-Brandenburg.
Foto: VDI

Aus dem Inhalt:

Seite 2
BTU lehnt Fusion ab
Seite 3
Seltene Erden
Seite 4-5
Veranstaltungen
Seite 6
Sieben Cluster
Seite 7
Prignitzer Modell
Seite 8
Take-off verschoben

„Brandenburg nicht nur als Energieland begreifen“ Berger schlägt Marke „Energereiche Vielfalt“ vor

Von Detlef Untermann

Vor dem Hintergrund der Krise der Solar-Industrie hat der VDI Berlin-Brandenburg die Landesregierung in Potsdam davor gewarnt, Brandenburg weiterhin allein als Energieland zu begreifen und zu vermarkten. „Dies greift in dem sich dynamisch entwickelnden, globalen Wettbewerb zu kurz“, erklärte der Vorsitzende des VDI Bezirksvereins Berlin-Brandenburg, Ulrich Berger, bei der Mitgliederversammlung in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin. Die ausgewogene Berücksichtigung und Erweiterung in der Breite bereits existierender industrieller Kompetenzen, wie

z. B. Luft- und Raumfahrt, IuK-Technologien, Life Sciences bis hin zum „industriellen Rückgrat“ in der Metall-, Chemie-/Kunststoffchemie- und Ernährungsindustrie erhöhe die Attraktivität für ausländische Investoren und Zuwanderung von hoch qualifizierten Fachkräften. Vielmehr empfahl er die Bildung einer ausgewogenen Profilierung mit schlüssigen branchenübergreifenden Alleinstellungs- und Wettbewerbsvorteilen bis hin zu einer unverkennbaren Marke wie z.B. „Brandenburg-Energereiche Vielfalt“.

Gleichzeitig warnte Berger davor, den Industriestandort Brandenburg im Kontext der Metropolregion Berlin/Brandenburg und der überregiona-

len Einbindung Brandenburgs in Zentraleuropa isoliert zu betrachten. Die zunehmende Vernetzung Berlins und Brandenburgs über die Menschen und die Arbeit sei nicht als Nachteil, sondern als Vorteil eines dynamisch wachsenden Wirtschaftsraums zu sehen. Eine einseitige Ausrichtung schaffe hier unerwünschte Abhängigkeiten. Dies gelte im Übrigen auch für Berlin.

Der VDI-Landesvorsitzende Karl-Heinz Schlaiss widersprach dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, das jüngst die Existenz einer Ingenieurücke geleugnet hatte: „Ich halte die Aussage des DIW für gefährlich, weil sie ein für die Zukunft Deutschlands großes Problem verharmlost.“



Teams und Rennwagen Präsentation im Foyer der IHK Berlin

Die Teams der internationalen Hochschul-Rennsport-Wettbewerbe „Formula SAE/Formula Student“ und „Shell Eco-Marathon“ präsentieren am Tag der

Technik (16. Juni) zwischen 10 und 14 Uhr ihre Rennwagen im Foyer der IHK Berlin (Fasanenstraße 85, 10623 Berlin). Der Eintritt ist kostenlos. **DU**

Erfolgreich in Rotterdam

Nach drei Jahren auf dem brandenburgischen Lausitzring fand der Shell Eco-Marathon 2012 erstmals auf einem Straßenkurs in Rotterdam statt. Das hinderte das Team Lausitz Dynamics der Hochschule Lausitz nicht daran, in der Kategorie der batterieelektrisch betriebenen Fahrzeuge den ersten Platz abzuräumen. Insgesamt verzeichnete der viertägige Eco-Marathon rund 40.000 Teilnehmer und Besucher. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht die Frage: Wie weit kommt man mit einer kWh Leistung oder einem Liter Treibstoff? **DU**



Siegerfoto: Das erfolgreiche Hochschul-Rennsport-Team aus der Lausitz. Foto: Untermann

Projektstart für Bachelor

Im Projekt „Übergang von Bachelor-Absolventen in den Beruf“ wird untersucht, welche Erfahrungen brandenburgische Unternehmen insbesondere mit der Rekrutierung von Absolventen der klassischen MINT-Studiengänge miteinander gemacht haben. Das ESF-geförderte Projekt wird von der BTU Cottbus in Zusammenarbeit mit der Hochschule Lausitz durchgeführt. In der IHK Potsdam fand der Projektstart statt, bei dem der VDI Berlin-Brandenburg durch seinen Bezirksvereinsvorsitzenden Ulrich Berger vertreten war. **DU**

Schwimmen oder gleiten?

Das TH-Solarboot aus Wildau wird zu Wasser gelassen

Interaktion und Integration: Zwei Schlagworte, die im Rahmen eines Forschungs- und Nachhaltigkeitsprojektes „TH-Solarboot12“ ein Mehr für das Verständnis der Ausbildung bringen sollen. Angestrebt ist, die theoretischen Inhalte in der Nutzung regenerativer Energien im Rahmen einer Praxisoffensive zu versinnbildlichen. Die theoretischen Inhalte des Studi-

ums mit den praktischen Ansatzpunkten zur Bewältigung konkreter Aufgabenstellungen zu füllen, sind Zeichen und Motivation des noch jungen



Teams von neun Studierenden und ihren drei Dozenten aus dem Fachgebiet Maschinenbau der Technischen Hochschule Wildau (FH). Kurzfristiges Ziel ist die Teilnahme an der nunmehr bereits zum zweiten Mal stattfindenden „Europäischen Solarbootregatta am Werbellinsee“. Am 9. Juni 2012 will man mit weiteren 29 Solarbooten konkurrenzfähig an den Start gehen. **DU**



Redner bei der Veranstaltung in Potsdam: Ulrich Berger vom VDI Berlin-Brandenburg. Foto: Döhring

Weiter Diskussionen um Universitäts-Neugründung

Die BTU lehnt eine Fusion strikt ab

Die Diskussionen um die von Brandenburgs Wissenschaftsministerin Sabine Kunst (parteilos) vorgeschlagene Gründung einer „Energie-Universität“ halten unvermindert an. Kunst hatte vorgeschlagen, die Brandenburgische Technische Universität Cottbus (BTU) und die Hochschule Lausitz mit Sitz in Senftenberg und Cottbus zusammenzulegen und eine neue „Energie-Uni-

versität“ zu gründen und war damit über den Vorschlag einer Expertenkommission hinausgegangen, die zwar eine engere Zusammenarbeit, aber keine Fusion vorgeschlagen hatte. Vor allem die BTU lehnt eine Fusion strikt ab und will selbständig bleiben. Der Beauftragte der Landesregierung Thomas Grünwald führt derzeit die Gespräche mit den Beteiligten. **DU**

Berufsbegleitender Masterstudiengang

Weiterbildung „Regenerative Energien“

Zum Wintersemester 2012/2013 bietet die HochschulAllianz für angewandte Wissenschaften (HAWtech) erstmalig den weiterbildenden, berufsbegleitenden Masterstudiengang „Regenerative Energien“ an. Er gibt Ingenieuren, die bereits Berufserfahrung gesammelt haben, die Möglichkeit zur Weiterbildung auf diesem Themengebiet. Bewerbungen für die 20 Studien-

plätze werden bis 15. Juli 2012 entgegengenommen. Das sechssemestrige Studium mit dem Abschluss „Master of Engineering“ wurde ohne Gewinne für die beteiligten Hochschulen kalkuliert und kostet 15.900 Euro. Der Studiengang findet an den sechs Hochschulen der HAWtech statt, darunter die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. **DU**

So selten sind Seltene Erden nicht

Das abbauwürdige Potenzial liegt hauptsächlich in China

Von Werner Nickel

In den Medien war in der letzten Zeit häufig von einem zu erwartenden Preisanstieg bei den sog. „Seltene Erden“ die Rede. Das Hauptförderland China hatte angekündigt, mit den Ressourcen restriktiv umgehen zu wollen, aber auch die eigene Wertschöpfung in der Herstellungskette zu erhöhen, daher die Verunsicherung mit folgendem Preisanstieg. Auch kürzlich war das Thema beim Treffen der Bundeskanzlerin mit dem Präsidenten von Kasachstan wieder auf der Tagesordnung, da auch dort abbauwürdige Vorkommen angenommen werden. Die meisten Menschen werden die Namen dieser 15 Elemente Lanthan (La), Cer (Ce), Praseodym (Pr), Neodym (Nd), Promethium (Pm), Samarium (Sm), Europium (Eu), Gadolinium (Gd), Terbium (Tb), Dysprosium (Dy), Holmium (Ho), Erbium (Er), Thulium (Tm), Ytterbium (Yb), Lutetium (Lu) noch nie gehört haben. Und so stellt sich die Frage, weshalb sie plötzlich so wichtig sein sollen.

Die „Seltene Erden“, Lanthaniden, wie sie nach dem ersten Element dieser Gruppe auch genannt werden, sind 15 meist silberfarbene, relativ weiche Metalle. Gemeinsam ist ihnen allen, dass sie sehr reaktionsfähig sind, daher leicht anlaufen, was aber auch zur Folge hat, dass es keine metallischen Lagerstätten gibt, dass sie aus mineralischen Verbindungen aufgeschlossen werden müssen. Da man sie so schwer entdecken konnte, ist wohl auch die Bezeichnung entstanden. Denn so selten sind die Seltene Erden mit Anteilen von 10^{-4} bis 10^{-5} % in der Erdkruste gar nicht. (Zum Vergleich Kupfer $6 \cdot 10^{-3}$ %.) Leider sind sie in den Lagerstätten nicht nur



Werner Nickel ist Leiter der Geschäftsstelle des VDI Landesverbandes Berlin-Brandenburg. Foto: Döhning

in mehr oder weniger komplexen Verbindungen vorhanden, diese Lagerstätten sind auf der Erde auch noch sehr ungleichmäßig verteilt. Die wichtigsten finden sich in den USA, China, Russland, Canada, Schweden, Grönland, Australien und Brasilien. Nachdem die Vorräte in den USA der Erschöpfung entgegengehen, liegt das abbauwürdige Potential eben hauptsächlich in China.

Der Verbrauch an den seltenen Erdmetallen betrug 2010 weltweit 210.000 Tonnen. Dabei entfallen die größten Anteile auf La, Ce, Nd, Sm mit jeweils 20.000 - 30.000 Tonnen, es sind aber auch „Kleinmengen“ darunter, wie Dy oder Eu mit 100 Tonnen pro Jahr. Der Anstieg des weltweiten Ver-

brauchs wird auf 280.000 Tonnen bis 2014 geschätzt.

Die Anwendungsgebiete der Seltene Erden sind außerordentlich vielfältig. Auch von der Menge her am bedeutendsten sind Neodym und Samarium als wesentliche Bestandteile von FeNdB- bzw. CoSm-Magnetwerkstoffen. Durch ihre hohe Energiedichte sind sie bevorzugte Wahl für permanent erregte Elektromotoren und damit nicht nur wichtig für das erst kommende Feld der Elektromobilität, sondern bereits jetzt für die gesamte Antriebstechnik mit Schrittmotoren, Mikromotoren und Linearantrieben ebenso wie für die Erzeugung der Magnetfelder in Kernspintomographen. La, Pr, Tb, Ho, Dy

und Yb finden wir als Legierungselemente für spezielle magnetische Funktionen, wobei sowohl Anwendungen als Kompaktmagnete wie auch als Dünnschichtlegierung für Magnetspeicher vorkommen.

Ein weiterer großer Anwendungsbereich ist die Nutzung als Dotierelement, z.B. für LED- und Plasmaanzeigeelemente, in YIG- und YAG-Lasern sowie Single-Mode-Glasfasern. Damit ist ein weites Feld der Informationstechnik betroffen, auch wenn die erforderlichen Mengen gering sind, sie sind unverzichtbar. Dotierungen erfolgen nun mal im atomaren Bereich. Eine weitere Anwendung im Bereich der elektronischen Anzeigegeräte ist die als Leuchtmittel, sowie in Energiesparlampen zur Erzeugung bestimmter Lichtfarben.

Die Glasindustrie nutzt insbesondere die ersten vier Elemente La, Ce, Pr und Nd zur Herstellung von Spezialgläsern und die chemische Industrie nutzt die generell hohe Reaktionsfähigkeit für Katalysatoren.

Schließlich finden wir noch Lanthan als wesentlichen Bestandteil hochleistungsfähiger Metallhydrid-Akkus sowie das radioaktive Pm als β -Strahler für medizinische Anwendungen. Hinzu kommt eine Vielzahl von Nischenanwendungen.

Der Blick sollte aber auch auf eine Reihe anderer seltener Metalle fallen, die zwar nicht, wie die Lanthaniden zu einer homogenen Gruppe gehören, für eine Reihe unserer Technologien jedoch bedeutsam sind. Darunter sind so bekannte Vertreter wie Gallium und Germanium für die Halbleitertechnik, Lithium für die Akku-Technologie, Indium für die Bildschirmstechniken, Yttrium und Barium für Hochtemperatursupraleiter.

VDI AK Akustik und Schwingungstechnik

Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik (Gfal) e.V., Volmerstr. 3, 12489 Berlin-Adlershof

14.6.12, Donnerstag, 17.30 Uhr

Lärmquellen von Verkehrsflugzeugen

Prof. Dr. Enghardt, DLR und TU Berlin

20.9.12, Donnerstag, 17.30 Uhr

Funktionale Klänge

Prof. Dr. Holger Schulze, Inst. F. Kulturwissenschaft, HU Berlin

VDI AK Bautechnik

21.6.12, Donnerstag, 18.00 Uhr

TU Berlin, Geb. 13b, Raum 370, Gustav-Meyer-Allee 25, 13355 Berlin

Flexibel und doch stabil – Wandelbare Dächer mit Membranen

Motoi Masubuchi M.Sc. B.Eng., TU Berlin

VDI AK Besichtigungen / Senioren

Begrenzte Teilnehmeranzahl, Anmeldung erforderlich bei Dipl.-Ing. Detlef-Rüdiger Uebelgünne, Tel./Fax: 030 - 803 37 97 VDI-Mitglied kostenfrei, Gäste zahlen 15,-€

26.6.12, Dienstag, 14.00 Uhr
Deutsche Bahn Tower, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin

- 1) Allgemeines zur DB AG
- 2) Kauf von Fahrzeugen der neuesten Generation
- 3) Diskussion

11.7.12, Mittwoch, 11.00 Uhr
Wasserwerk Tegel, Bernauer Str. 40, 13507 Berlin
Wasserwerk Tegel

VDI AK Finanzen Wirtschaft und Recht

mit BFWI e.V.

Gerling-Haus, Krausenstr. 9-10, 10117 Berlin

Existenzgründerseminar, kostenlos

Anmeldung unter www.bfwi.de

5./6.6.12, Dienstag/Mittwoch, 14.00-20.00 Uhr

3./4.7.12, Dienstag/Mittwoch, 14.00-20.00 Uhr

19.6.12, Dienstag, 9.00-13.00 Uhr

Seminar: Grundlagen der Buchhaltung

Sonderpreis für VDI-Mitglieder: € 39,-

Jeden zweiten Donnerstag im Monat: 10.30-12.30 Uhr
Kostenlose Beratung zu betrieblicher und privater Nachfolge (Testament)

Information und Anmeldung bei StB. W. Pfeifer, Tel 030/81 49 42 08

VDI AK Ingenieur, Technik und Gesellschaft, Cottbus

5.6.12, Dienstag, 10.00-18.00 Uhr

mit BTU Cottbus, Fak 4

BTU Cottbus, IKMZ, Platz der Deutschen Einheit 2, 03044 Cottbus

Brandenburgischer Baustoff-Recyclingtag 2012

Leitung PD Dr.-Ing. Angelika

stoff in der Designanwendung

Referent der Fa. Styrolution

7.9.12, Freitag, 14.00-17.00 Uhr

Bosch Siemens Hausgeräte GmbH, Raum VM 5, Wohlrabedamm 15, 13629 Berlin

4. Netzwerktreffen AK Kunststofftechnik: Kunststoffe als industrieller Konstruktionswerkstoff

7 Referate zu verschiedenen Themen

20.9.12, Donnerstag, 18.00 Uhr

Prozessoptimierung mit Hilfe der Computertomografie

Hr. Benninger, Fa. Zeiss

VDI AK Luft- und Raumfahrttechnik

Ort und Zeit, sofern nicht angegeben, unter www.vdi-bb-lrt.de nachsehen

2.6.12, Sonnabend, 10.00 Uhr

BAM Testgelände Horstwalde, An der Düne 44, 15837 Baruth/Mark

BAM Testgelände Horstwalde

Referenten der BAM

Achtung : Brotzeit und Getränke selbst mitbringen. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt, festes Schuhwerk und angemessene Kleidung erforderlich

18.8.12, Sonnabend, 6.30-ca. 20.00 Uhr

Tagesausflug nach Erfurt

Besichtigung N3 Engine Overhaul Services mit Rundgang in Erfurt

Gemeinsame Busfahrt 6.30 ab S-Bf. Jungfernheide, 7.00 Uhr ab S-Bf. Adlershof, Rückfahrt nach Berlin zwischen 17.00 und 18.00 Uhr. Kosten € 5.-, Nichtmitglieder € 10.-
Anmeldung unter www.vdi-bb-lrt.de erforderlich

VDI Berlin-Brandenburg
Tel.: 030/34 10177
Email: leserbrief@vdi-bb.de
Internet: www.vdi-bb.de

Kurzfristige Terminänderungen oder Verlegungen des Veranstaltungsortes finden Sie im Internet.

19.6.12, Dienstag, 14.30-18.30 Uhr

Seminar : Der Businessplan
Sonderpreis für VDI-Mitglieder: € 49,-

20.6.12, Mittwoch, 9.30-13.30 Uhr

Seminar: Unternehmensnachfolge
Sonderpreis für VDI-Mitglieder: € 49,-

20.6.12, Mittwoch, 15.00-18.00 Uhr

Seminar: das wohlüberlegte Testament
Sonderpreis für VDI-Mitglieder: € 49,-

Mettke, BTU Cottbus

VDI AK Kunststofftechnik

TU Berlin, Raum MA 042, Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin

7.6.12, Donnerstag, 18.00 Uhr

Der MuCell Prozess, wirtschaftliche Einsparpotentiale und Leichtbau-Design
Hr. Heitkamp, Fa. Trexel

30.8.12, Donnerstag, 18.00 Uhr

ABS, ein innovativer Kunst-

VDE/VDI AK Mikroelektronik

25.9.12, Dienstag, 18.00 Uhr
TESEQ GmbH, Landsberger
Str. 255, 12623 Berlin
EMV – eine aktuelle Herausforderung
Dipl.-Ing. Uwe Karsten, TESEQ

VDI AK Produktionstechnik

6.6.12, Mittwoch, 10.00 Uhr
Ostendstr. 1, 12459 Berlin
Thema: Wasserstrahlschneiden
Günter Fuchs, Gerhard
Sautter, Thomas Maurer, Fa.
Bystronik AG Schweiz, Christian
Dunkel, Christian Dunkel
GmbH

SuJ Studenten und Jungingenieure TU Berlin

1.6.12, Freitag, 9.30 Uhr
Alstom, Hertzstr. 70, 13158
Berlin
Exkursion Alstom Turbinenfertigung

7.6.12, Donnerstag, 9.30 – 12.00 Uhr
BVG Hauptwerkstatt Seestraße,
Müllerstr. 49, 13349 Berlin
Exkursion Wartung von U-Bahn Fahrzeugen

VDI AK Systementwicklung, Qualitäts- und Projektmanagement

21.6.12, Donnerstag, 18.00 Uhr
VDI, Reinhardtstr. 27B, 10117
Berlin
Projektmanagement bei der GASAG
Dipl.-Ing. Otto Berthold,
GASAG, Ralf Richter M.A.,
GASAG Consulting

23.8.12, Donnerstag, 18.00 Uhr
TU Berlin, Inst. f. Q-Wissenschaften,
FhG-IPK, Pascalstr. 6-8
Rolle und die Möglichkeiten der TU und von FhG im

Qualitätsmanagement für die Region
Prof. Dr.-Ing. Roland Jochem,
TU Berlin

VDI AK Technikgeschichte

Deutsches Technikmuseum,
Vortragssaal 4. Stock, Trebbiner
Str. 9, 10963 Berlin

7.6.12, Donnerstag, 17.30 Uhr
125 Jahre Strom aus Wind
Prof. Dr.-Ing. Robert Gasch,
Jan Liersch, TU Berlin

27.9.12, Donnerstag, 17.30 Uhr
Deportationen von Berlin nach Theriesienstadt
Dr. Alfred Gottwald, DTMB

VDI AK Technikgeschichte
mit VDI AK Bautechnik und
Lehrstuhl Bautechnikgeschichte
BTU Cottbus

Deutsches Technikmuseum,
Vortragssaal 4. Stock, Trebbiner
Str. 9, 10963 Berlin

13.9.12, Donnerstag, 17.30 Uhr
Von der Baustelle zur Fabrik – Heinrich Gerbers Brückenbau
Prof. Dr. Andreas Kahlow, FH
Potsdam

VDI AK Technische Gebäudeausrüstung

Anmeldung bei riwo_wegener@hotmail.com

7.6.12, Donnerstag, 14.00 Uhr
Universität Potsdam, Universitätsbibliothek in Golm,
Karl-Liebknecht-Str. 24-25, 14476
Potsdam
Vorstellung der neuen Bibliothek unter dem Aspekt der Bautechnik und der Technischen Ausrüstungen (Haustechnik)
Gernot Schulze, HGP Bereich
Universität Potsdam, Golm

23.8.12, Donnerstag, 17.00 Uhr
HDI Gerling, Raum Spreewald,
Krausenstr. 9-10, 10117 Berlin
Die neue Trinkwasserverordnung. Was hat sich geändert hinsichtlich der zentralen Richtlinien, Grenzwerte und Belastung?
Dipl.-Ing. Johannes Wieloch,
Honeywell GmbH

VDI AK Technische Gebäudeausrüstung Cottbus

20.6.2012, Mittwoch, 18.15 Uhr
Hochschule Lausitz (FH), Lippeker
Str. 47, 03048 Cottbus,
Lehrgebäude, Hörsaal 11.102
Zukunftsfähige Innenausbaukonzepte mit Systemböden
Peter Winter, Bundesverband
Systemböden e.V.

VDI AK Umwelttechnik

6.6.12, Mittwoch, 18.00 Uhr
Schiffshebewerk Niederfinow
Bau des neuen Schiffshebewerkes Niederfinow (mit Besichtigung)
Dirk Deigmöller, Hr. v. Lenthe,
Bilfinger Berger AG

20.6.12, Mittwoch, 18.00 Uhr
Forsthaus Templin, Templiner
Str. 102, 14473 Potsdam
Abschlussveranstaltung und Sommerfest: Ökologisches Brauen
Thomas Köhler, Jörg Kirchhoff,
Braumanufaktur

15.8.12, Mittwoch, 18.00 Uhr
Deutsches Patent- und Markenamt
Berlin, Gitschiner Str. 97,
10969 Berlin
Vorstellung des Buches „Das erfunderische Berlin“ / Entwicklung des Patentwesens und Aufgaben des Berliner Patentamtes
Maria Curter, Eva Franke
29.8.12, Mittwoch, 18.00 Uhr

Treffpunkt Eingang S-Bahnhof
Priesterweg
Pflanzliche Artenvielfalt im Naturpark Schöneberger Südgelände
Fr. Suhrhoff, Parkmanagerin

12.9.12, Mittwoch, 18.00 Uhr
BSR, Ringbahnstr. 96, 12103
Berlin
Umweltgerechte Fahrzeuge bei der BSR
Referent der BSR

26.9.12, Mittwoch, 18.00 Uhr
mit VDI AK Logistik
TU Berlin, Z 113, Fasanenstr.
1, 10623 Berlin
Inbetriebnahme des neuen Flughafens aus Sicht der Flugsicherung
Hans Niebergall, DFS, Tower
Berlin

VDI AK Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen

5.6.12, Dienstag, 18.00 Uhr
VDI, Reinhardtstr. 27b, 10117
Berlin
Organisationsveranstaltung des Arbeitskreises

BV Berlin-Brandenburg

16.6.12, Sonnabend, 10.00-14.00 Uhr
mit IHK Berlin
IHK, Eingangsbereich, Fasanenstr.,
10623 Berlin
Tag der Technik 2012 – Die 4 Formula-Student-Teams aus Berlin und Cottbus und das Shell-Eco-Marathon-Team aus Senftenberg stellen sich und ihre innovativen Fahrzeuge vor

Vorstand erweitert

Der Vorstand des VDI Bezirksvereins Berlin-Brandenburg hat auf seiner letzten Sitzung Heinz-Michael Ehrlich in den Erweiterten Vorstand berufen. Ehrlich, der seit Oktober 2010 auch den Arbeitskreis Kunststofftechnik leitet, soll den Vorstand bei der Außendarstellung und der Mitgliederwerbung entlasten und unterstützen. Der Erweiterte Vorstand besteht damit aus dreizehn Mitgliedern. Der Geschäftsführende Vorstand setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen, darunter mit Sandra Neuwirth auch eine Frau. **DU**



Das neu berufene Mitglied des Erweiterten Vorstandes, Heinz-Michael Ehrlich (r.) mit dem Bezirksvereinsvorsitzenden Ulrich Berger. Foto: Döhring

Interessenten gesucht

Der Leiter des Arbeitskreises Verfahrenstechnik, Torsten Faustmann, sucht dringend Mitstreiter. Deshalb werden mehrere Interessierte gesucht, die sich für den Arbeitskreis und die Organisation von Veranstaltungen engagieren wollen. Ein Treffen dazu findet am 5. Juni 2012 um 18 Uhr in der Geschäftsstelle des VDI in der Reinhardtstraße 27 b in 10117 Berlin statt. Interessenten wenden sich an die Geschäftsstelle unter doehring@vdi-bb.de bzw. 030 - 3410177 oder an Peter Herger unter 030 - 53339151 oder p.herger@gut.de. **PH**

50 Arbeitskreise in sieben Clustern zusammengefasst

Der Vorstand will das Programmangebot damit noch attraktiver machen

Mit derzeit 50 Arbeitskreisen bietet der VDI Bezirksverein Berlin-Brandenburg seinen über 6000 Mitgliedern ein sehr breites Programm an. Der Vorstand hofft, mit diesem umfangreichen Angebot mehr neue Mitglieder gewinnen zu können und so die Zahl der Mitglieder stetig zu steigern. Um das Angebot noch attraktiver werden zu lassen, soll die Zusammenarbeit der Arbeitskreise noch weiter gefördert werden. Dazu wurde im Jahr 2011 damit begonnen, über eine neue Struktur nachzudenken, die auf der einen Seite an der Struktur der Fachgesellschaften des Hauptvereins orientiert ist, auf der anderen Seite die bisher bewährte Zusammenarbeit zwischen Arbeitskreisen aufnimmt.

In insgesamt sieben „Clustern“ soll nun versucht werden, die Arbeitskreise neu zusammenzubringen. Als Cluster hat der Vorstand ausgewählt:

- Bildung, Technik und Gesellschaft,
- VDI-Clubs,
- Studenten und Jungingenieure,
- Bauen und Gebäudetechnik,

Bauen und Gebäudetechnik (GBG)	Bautechnik Berlin/ Cottbus 1/2		Technische Gebäudeausrüstung Berlin/ Cottbus 3/4	
Energie und Umwelt (GEU)	Energie-technik 5	Regenerative Energien 6	Umwelttechnik (incl. Luftreinhaltung) Berlin/ Cottbus 7/8	Akustik, Lärmschutz und Schwingungstechnik 9
Fahrzeug- und Verkehrstechnik (FVT)	Fahrzeugtechnik 10		Luft- und Raumfahrttechnik 11	BG Adlershof 47
Materials Engineering (GME)	Kunststofftechnik Berlin/ Cottbus 12/13		Werkstofftechnik 14	Nanotechnik 15
Mess- und Automatisierungstechnik (GMA)	Mess- und Automatisierungstechnik 16		Optische Technologien 17	
Mikroelektronik, Mikro- und Feinwerktechnik (GMM)	Mikroelektronik VDE / VDI 18			
Produkt- und Prozessgestaltung (GPP)	Konstruktion und Entwicklung 19		Management, Marketing und Vertrieb 20	Informationstechnik 21
	Systementwicklung Qualitäts- & Projektmgmt. Bln. 22		Qualitätsmanagement Cottbus 23	Finanzen- Wirtschaft- Recht 32
Produktion und Logistik (GPL)	Fördertechnik, Materialfluss Logistik 24		Logistik 25	Produktionstechnik 26
Technologies of Life Sciences (TLS)	Agrartechnik 27		Biomedizinische Technik 28	Biotechnologie 29
Verfahrenstechnik u. Chemieingenieurwesen (ProcessNet)	Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen 30			

Bildung, Technik und Gesellschaft	Studenten und Jungingenieure	VDInis
Mensch-Technik-Gesellschaft 31	TU Berlin 39	Berlin 49
Finanzen-Wirtschaft-Recht 32	Beuth-Hochschule 40	Lausitz 50
Jugend und Technik 33	BTU Cottbus 41	
Frauen im Ingenieurberuf Berlin/ Cottbus 34	FH Lausitz 42	
Hauptvorträge 35	FH Wildau 43	
Technikgeschichte 36	HTW Berlin 44	
Besichtigungen Senioren 37	TH Brandenburg 45	
Mittelstandsinitiative 38	HWR Berlin/ Nachhaltigkeit 46	

Bezirksgruppen	
BG Adlershof 47	BG Cottbus / Lausitz 48

- Energie und Umwelt,
- Fahrzeug- und Verkehrstechnik,
- Materials Engineering,
- Mess- und Automatisierungstechnik,
- Mikroelektronik,
- Produkt- und Prozessgestaltung,
- Produktion und Logistik,
- Life Science und Verfahrenstechnik. In den Clustern sind bis zu 10 Arbeitskreise zusammengefasst. **PH**

Der Vorstand des VDI Bezirksvereins Berlin-Brandenburg hat an seine Mitglieder appelliert, sich für Veranstaltungen, mit denen sich der VDI nach außen darstellt, als Aktive zur Verfügung zu stellen. Interessenten werden in einem Pool zusammengefasst, auf den der Vorstand im Bedarfsfall zurückgreifen kann. Rückmeldungen unter doehring@vdi-bb.de oder 030-3410177 erbeten.

Prignitzer Modell macht Schule

Mit dem Projekt sollen jungen Leute in der Region gehalten werden

Von Detlef Untermann

Ein EU-Leonardo-Projekt „Fairness-Fitness-Future“, an dem Unternehmen aus Spanien, Frankreich, Finnland, Polen, Italien und Deutschland teilnahmen, hat jüngst den VDI Arbeitskreis „Systementwicklung, Qualitäts- und Projektmanagement“ beschäftigt. Annerose Giewoleit, eine der Mitwirkenden auf deutscher Seite, stellte die von deutscher Seite eingebrachten Intentionen für den KMU-Bereich vor, die maßgeblich auf der Denk- und Handlungsweise der Meyenburger Elektrobau GmbH (MEB) fußen. Mit ihrer Firma „anda“ entwarf sie das Projekt, das Schule machen könnte, nachdem es in der Prignitz offensichtlich erfolgreich angewendet wird.

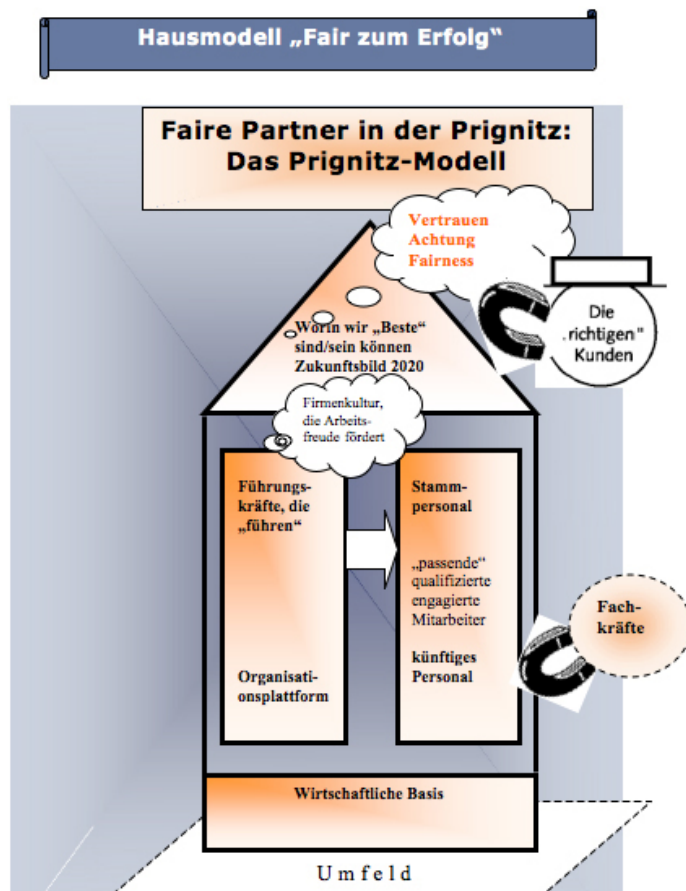
Mit dem „Prignitzer Modell“ sollen junge Leute in der Region gehalten werden, wozu ein neuartiges Netzwerk gegründet wurde, dem inzwischen zwölf Unternehmen angehören. Hauptziel des Projektes ist die Entwicklung von Unter-

nehmen „mit Profil“ in der Prignitz, die langfristigen Erfolg anstreben, ihren Stärken vertrauen und sich selbstbewusst am Markt behaupten können, nicht „in Konkurrenz“.

Bei der MEB wurde das „Prignitzer Modell“ als erstes erprobt. Unternehmensentwicklung, strategischer Planung, und Fortbildung wurden nach und nach mehr Priorität eingeräumt. Ein Unternehmer müsse ein Konzept und Ziele haben, an die er selber glauben könne, so Giewoleit. Den Kunden müsse absolute Qualität geliefert werden, so dass diese dann als loyale Kunden das Unternehmen weiter empfehlen. Wichtig sei zudem kompetentes und vertrauenswürdiges Stammpersonal. All diese Punkte müssten gleichzeitig in Angriff genommen werden.

Nach der erfolgreiche Erprobung versuchen nun zwölf Firmen unterschiedlichster Größe und Branchen das Konzept auf ihre Unternehmen zu übertragen.

Weitere Informationen unter anda-perspektiven.de.



Grafische Darstellung des Prignitzer Modells, das im Arbeitskreis „Systementwicklung, Qualitäts- und Projektmanagement“ vorgestellt wurde. Quelle: anda

Der Arbeitskreis Besichtigungen / Senioren zählt zu den aktivsten Arbeitskreisen innerhalb des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg. Kein Wunder also, dass dabei auch immer wieder nette Schnappschüsse zustandekommen - wie hier beim Besuch der Wildauer Schmiedewerke, die TECHNIKBEGEISTERT gerne veröffentlicht. Foto: VDI



Take-off verschoben

Neuer Berliner Airport eröffnet erst März nächsten Jahres

Von Detlef Untermann

Es hätte kaum schlimmer kommen können: Die ursprünglich für den 3. Juni 2012 terminierte Eröffnung des neuen Berliner Flughafens in Schönefeld findet nicht statt, der Take-off ist auf den 17. März 2013 verschoben worden. Als Begründung wurden vom Aufsichtsrat Probleme mit dem Brandschutz genannt.

Damit aber nicht genug: Der Flughafen wird auch noch erheblich teurer als geplant. Alleine die Kosten für das neue Terminal sollen sich aller Voraussicht nach mehr als verdoppeln. Darüber hinaus dürfte die verschobene Eröffnung zudem erhebliche Schadensersatzforderungen nach sich ziehen. Die Flughafengesellschaft ist bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung am 22. Juni aufgefordert, die wirtschaftliche Situation und mögliche Kostensteigerungen durch die Verzögerung darzustellen.

Besonders betroffen von der Eröffnungsverschiebung sind die Fluggesellschaften sowie Geschäfte und Dienstleister am neuen Flughafen. Die Airlines haben angekündigt, ihre Flugpläne über den Flughafen

Tegel zu realisieren. Dadurch bedingte Mehrkosten wollen sie der Flughafengesellschaft in Rechnung stellen.

Gewerbetreibende am neuen Flughafen trifft die Verschiebung der Eröffnung besonders hart. Sie haben mit Blick auf den 3. Juni Mitarbeiter eingestellt und Investitionen getätigt, die nun ohne Einnahmen finanziert werden müssen. Politik und Flughafenbetreiber haben unbürokratische Hilfe zugesagt.

Als Hauptverantwortlichen

für das Flughafen-Desaster betrachtet der Aufsichtsrat offensichtlich Technikgeschäftsführer Manfred Körtgen, der das Unternehmen verlassen wird. Beendet wurde auch das Vertragsverhältnis mit der für Generalplanung und Objektüberwachung zuständigen Planungsgemeinschaft Flughafen Berlin Brandenburg International (pg bbi), die aus der J.S.K. International Architekten und Ingenieure GmbH und der gmp Generalplanungsgesellschaft mbH besteht.



Flughafen ohne Flugzeuge: Die Eröffnung findet erst am 17. März 2013 statt.
Foto: Dirk Laubner / Flughafen Berlin Brandenburg

68 Jahre: Altersgrenze unzulässig

Das Bundesverwaltungsgericht hat entschieden, dass eine IHK für öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige keine generelle Höchstaltersgrenze festlegen kann. Fachleute können sich von nun an auch jenseits der bislang vorgegebenen Grenze von 68 Jahren als Sachverständige öffentlich bestellen und vereidigen lassen. Der mittlerweile 75 Jahre alte Kläger war von der IHK bis zum Erreichen der Höchstaltersgrenze von 68 Jahren als Sachverständiger der Gebiete „EDV im Rechnungswesen und Datenschutz“ sowie „EDV in der Hotellerie“ geführt worden. Die Bestellung war nach der Sachverständigenordnung (SVO) einmal bis zur Vollendung des 71. Lebensjahres verlängert worden. Nachdem der Kläger mit seinem Antrag auf weitere Verlängerung in den Vorinstanzen gescheitert war, gab ihm nun das Bundesverwaltungsgericht Recht. Die generelle Altersgrenze stelle eine nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) unzulässige Benachteiligung wegen des Alters dar und sei deshalb unwirksam. **TB**

IMPRESSUM

TECHNIKBEGEISTERT

Mitgliederzeitung des VDI in Berlin und Brandenburg (Bezirksverein und Landesverband)

Herausgeber:

VDI Bezirksverein Berlin-Brandenburg e.V.

Reinhardtstr. 27 b, 10117 Berlin

Telefon: 030 - 3410177, Telefax: 030 - 3410261

Email: leserbrief@vdi-bb.de

Internet: www.vdi-bb.de

Redaktionsleitung, Grafik und Produktion (V.i.S.d.P.):

Dipl.-Jur. Detlef Untermann, Butterfly Communications

Drakestraße 46 A, 12205 Berlin

Telefon: 030 - 84312127, Telefax: 030 - 84312128

Email: vdi@butterfly-communications.de

Internet: www.butterfly-communications.de

Redaktionsbeirat:

Birgitt Döhring (VDI), Dr.-Ing. Werner Nickel (VDI)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Manuskripte zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Mitgliederzeitung und einzelne in ihr enthaltene Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Die Wiedergabe von Texten und Fotos ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Bei auszugswisem Nachdruck von Texten mit Quellenangabe bitten wir um schriftliche Mitteilung und zwei Belegexemplare.

Erscheinungsweise: Alle drei Monate

Vertrieb: Grundsätzlich per Email, nur auf ausdrücklichen Wunsch noch per Post.

Druck: Lars Friedrich,

Pappelallee 27, 15712 Königs Wusterhausen